04.10.2016

KUNDMACHUNG
über die 6. Gemeinderatssitzung
am 03.10.2016

Ort:	Gemeindeamt
Beginn:	20:00 Uhr
Ende:	21:50 Uhr
Anwesende:	Bgm. Ing. Josef Bucher Vbgm. Benno Fankhauser und die GR-Mitglieder Andreas Daigl, Peter Hanser, Marco Giehl, Kurt Schiestl, Thomas Hollaus, Andreas Rainer, Manfred Eberharter, Verena Kostenzer, Simon Flörl, Philipp Schweinberger und Bianca Ebster
Entschuldigt:	Georg Knabl
Schriftführerin:	Jennifer Lederer

Tagesordnung

1) Erledigung der GR-Beschlüsse vom 25.07.2016
2) Genehmigung des GR-Protokolls vom 25.07.2016
3) Nachbesetzung eines Mitglieds im Ausschuss für Bau, Planung und Infrastruktur
4) Grundtausch Parkplätze untere Finsing gegen eine Straßenverbreiterung bei Finsingstraße 22
5) Vereinsheim für den EV Uderns (Stockschützen)
6) Zugänglichmachung der Pietá (Kriegerdenkmal) von Prof. Friedrich Hell
7) Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns
8) Verschiedene Berichte
9) Allfälliges, Anfragen und Anträge
10) Personalangelegenheiten

Punkt 1 der Tagesordnung: Erledigung der GR-Beschlüsse vom 25.07.2016

Zu Punkt 1: Der Bebauungsplan für das gesamte Gemeindegebiet von Uderns liegt derzeit zur Genehmigung beim Amt der Tiroler Landesregierung.

Zu Punkt 3: Das GR-Protokoll vom 27.06.2016 wurde genehmigt und unterfertigt.

Zu Punkt 4: Der Ausschuss für Bau, Planung und Infrastruktur hat gemeinsam mit der Familie Ebster einen Lokalaugenschein bezüglich des Vorschlags „Grundtausch Straßenverbreiterung gegen KFZ-Stellplätze“ durchgeführt. Darüber wird in einem eigenen Tagesordnungspunkt berichtet.

Zu Punkt 5: Der Bürgermeister hat den Gemeinderat über den aktuellen Stand hinsichtlich der Wegverlegung im Bereich Alpböck informiert.

Zu Punkt 6: Substanzverwalter Benno Fankhauser hat über Aktuelles aus der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns berichtet.

Zu Punkt 7a: Die Trassierungs- und Grabungsarbeiten für den Ausbau des Breitband-Internets in Uderns sind bereits im Gange.

Zu Punkt 7b: Einige Spazierwege werden durch die Gemeindearbeiter in Zusammenarbeiten mit den Außendienstmitarbeitern der Ersten Ferienregion noch hergerichtet.

Zu Punkt 7c: Der Neubau eines Vereinsheims für den EV Uderns wird heute nochmals in einem eigenem Punkt besprochen.

Zu Punkt 8a: Das Baulos 2 beim Bauhofweg vom Empl-Gelände bis hinein zur neuen Sickergrube ist abgeschlossen.

Zu Punkt 8b: Eine Überprüfung durch die Bezirkshauptmannschaft Schwaz hat ergeben dass die Schutzwege an der Uderner Dorfstraße die Kriterien für einen weiteren Bestand nicht erfüllen und deshalb zu entfernen sind. Dies wurde bereits in die Wege geleitet.

Zu Punkt 8c: Die Gehsteigerrichtung im Bereich des Gästehauses Gasser soll im Zuge der Ausbauarbeiten für das Breitbandinternet an der Dorfstraße im Jahr 2017 mit erledigt werden.

Zu Punkt 9: Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden erledigt.

Punkt 2 der Tagesordnung: Genehmigung des GR-Protokolls vom 25.07.2016

Zum GR-Protokoll vom 25.07.2016 sind keine Stellungnahmen eingelangt. Der Gemeinderat genehmigt dieses deshalb und unterfertigt es.

Punkt 3 der Tagesordnung: Nachbesetzung eines Mitglieds im Ausschuss für Bau, Planung und Infrastruktur

Nachdem Ersatz-Gemeinderat Martin Kob den Bürgermeister darum gebeten hat, ihn dauerhaft gegen einen anderen Mandatar aus der Gemeinschaftsliste Uderns im Ausschuss für Bau, Planung und Infrastruktur zu ersetzen, hat hiefür eine entsprechende Nachbesetzung zu erfolgen, welche im Gemeinderat zu beschließen ist.

Die Gemeinschaftsliste Uderns schlägt als neues Mitglied für diesen Ausschuss nun Michael Hauser vor. Er hat für den Fall einer positiven Beschlussfassung im Gemeinderat seine Zustimmung zur Aufnahme als Ausschussmitglied bekannt gegeben.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat, den Ersatz-Gemeinderat Michael Hauser aus der Gemeinschaftsliste Uderns mit sofortiger Wirkung als Mitglied im Ausschuss für Bau, Planung und Infrastruktur aufzunehmen. Das dortige Mandat von Martin Kob erlischt damit.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 4 der Tagesordnung: Grundtausch Parkplätze untere Finsing gegen eine Straßenverbreiterung bei Finsingstraße 22

Nachdem der zuständige Ausschuss in der gegenständlichen Angelegenheit gemeinsam mit der Familie Ebster einen Lokalaugenschein durchgeführt hat, um die Situation vor Ort zu begutachten und über die Bedingungen für ein mögliches Zustandekommen des angestrebten Tausches zu besprechen, informiert der Bürgermeister den Gemeinderat nun über den aktuellen Stand und das Ergebnis der Beratungen.

Der Antragsteller hat den Gemeinderat letztens gebeten, darüber einen Beschluss zu erwirken und ihn zu informieren, bevor er mit den Erledigungen (Entfernung der Hecke, Aufstecken der Grenzpunkte, Ausarbeiten der Grundstücksteilungen, Errichtung und Verbücherung des Vertrags) beginnt. Der Bürgermeister bittet die Anwesenden nun um ihre Stellungnahmen dazu.

GV Manfred Eberharter, der selbst bei dem Lokalaugenschein anwesend war, meint dass die Verbreiterung im Bereich des Brückenzugangs sinnvoll wäre, stellt aber in Frage ob die restliche Wegverbreiterung nötig wäre, zumal hier die Errichtung eines Gehsteiges wohl auch künftig nicht möglich sein wird. Wenn man die Hecken zuschneiden würde, wäre dies eventuell schon genügend.

Bgm. Josef Bucher teilt einen Plan des betroffenen Wegabschnitts an die Gemeinderäte aus und erläutert nochmals den Antrag der Familie Ebster. Der Obmann des

Ausschusses für Bau, Planung und Infrastruktur, GR Marco Giehl, erklärt anhand des Planes wieviel Platz durch die überstehenden Hecken derzeit verloren gehe.

GR Kurt Schiestl meint ebenfalls, dass die Erweiterung auf Höhe der Brücke praktisch wäre, die restliche Verbreiterung jedoch nicht unbedingt nötig sei. GR Peter Hanser bemerkt, dass die Straße eigentlich ohnehin breit genug wäre und eine Verbreiterung nur zu noch zu schnellerem Fahren verleite.
GV Andreas Rainer ist der Meinung, dass die Finsingstraße dort generell recht schmal sei, und er sehe dieses Problem mit dem angestrebten Grundtausch als geeignet gelöst.

Der anwesende Christoph Ebster verweist auf sein Problem mit den benötigten Parkplätzen und erklärt, dass der vorgeschlagene Tausch außerdem fair sei und sowohl die Gemeinde als auch die Familie Ebster davon profitieren würden.

GR Marco Giehl steht dem Vorschlag eher skeptisch gegenüber, GV Andreas Rainer und die Gemeinderäte Simon Flörl und Philipp Schweinberger sprechen sich für den Tausch aus, weil dies aus ihrer Sicht auch langfristig eine gute Lösung sei.

Den Vorschlag von Bgm. Josef Bucher, dass man nur zwei KFZ-Stellplätze anstatt drei tausche da die Gemeinde für eine sinnvolle Straßenverbreiterung nicht mehr Grund benötige, lehnt Christoph Ebster jedoch ab, da die Kosten für die gesamte Abwicklung so hoch seien dass jedenfalls die gewünschten drei Stellplätze flächengleich eingetauscht werden sollten.

Nach Beratung ist sich der Gemeinderat einig, dass die Straße nach der Verbreiterung im Bereich entlang des Grundstücks beim Haus Finsingstraße 22 möglichst eine einheitliche Breite aufweisen soll. Die Hecken müssen seitens des Antragstellers nun ehest möglich entfernt werden, damit die Grundteilungspläne für diesen Bereich sowie die Stellplatzneueinteilung gegenüber des Raikagebäudes erstellt werden können. Die Kosten für all dies sowie auch für die Vertragserrichtung und Grundbuchseintragung sind durch den Antragsteller zu tragen, ebenso die Herstellungskosten für eine allfällige neue Einfriedung. Die Familie Ebster wird über die gegenständliche Beschlussfassung schriftlich in Kenntnis gesetzt.

Einstimmiger Beschluss.

<u>Punkt 5 der Tagesordnung:</u> Vereinsheim für den EV Uderns (Stockschützen)

Wie in der letzten GR-Sitzung besprochen wurde der Gemeindeanteil an den Kosten jener Baulichkeiten eruiert, welche zuletzt beim Sportplatz Uderns vorgenommen wurden. Der Bürgermeister erläutert, welche Kostenanteile die Gemeinde bei den diversen Vorhaben übernommen hat.

Nun wird vorgeschlagen, dass für die Errichtung des geplanten Vereinsheims des EV Uderns aufgrund der avisierten Kosten ein Pauschalbetrag von 25.000,- EUR seitens der Gemeinde im Voranschlag vorgesehen werden könnte. Neben dem zugesagten Beitrag aus Eigenmitteln des Vereins würde man sich dann gleichzeitig bemühen, die Finanzierung der Restkosten aus den Mitteln des Dachverbandes

ASKÖ (Antragstellung durch den Verein selbst) und des Landessportstättenbaus bestreiten zu können.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat, für die Errichtung des Vereinsheims des EV Uderns einen Kostenanteil von 25.000,- EUR im Voranschlag für 2017 einzuplanen. Seitens des Vereins sind der Gemeinde dann die Abrechnungen und Eigenleistungen entsprechend nachzuweisen. Sollte sich danach noch eine Finanzierungslücke ergeben, so ist die Gemeinde für weitere Gespräche offen. Der Verein wird über die Beschlussfassung und die weiteren Erledigungen schriftlich informiert.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 6 der Tagesordnung: Zugänglichmachung der Pietá (Kriegerdenkmal) von Prof. Friedrich Hell

Der Bürgermeister berichtet über die erfolgten Gespräche mit Pfarrer HW Erwin Gerst und Ortschronist Michael Rainer in der gegenständlichen Angelegenheit. Das Kriegerdenkmal sollte demnach in einem öffentlichen Gebäude in Uderns dauerhaft ausgestellt werden, und zwar gesichert in einem Glaskasten. Das Kunstwerk ist dabei vor zu starkem Lichteinfall und Temperaturschwankungen sowie Feuchtigkeit zu schützen.

Hinsichtlich des Standorts sowie der technischen Ausführung inkl. einer entsprechenden Versicherung sind die Details noch zu klären. Der Bürgermeister ersucht den Gemeinderat aber bereits jetzt um seine Zustimmung, die nötigen Erledigungen und Investitionen hiezu zu genehmigen.

Der Vorschlag von Bgm. Josef Bucher wäre, das Kriegerdenkmal im Gemeindehaus auszustellen, da bereits ein weiteres Bild von Prof. Friedrich Hell im Gemeindeamt platziert sei. Auf die Frage von GV Andreas Rainer, ob man das Kunstwerk noch restaurieren müsste, erklärt der Bürgermeister dass dies noch durch einen Sachverständigen geprüft werde.

Der Gemeinderat beschließt, die Kosten für die dauerhafte Ausstellung und Sicherung der Pietá von Prof. Friedrich Hell im Gemeindehaus Uderns aus dem Gemeindebudget zu übernehmen. Die nötigen Veranlassungen dazu wird der Bürgermeister in Absprache mit den zu beteiligenden Stellen in die Wege leiten. Eine Tafel mit den dazugehörigen Informationen wird dann neben dem Gemälde angebracht.

Einstimmiger Beschluss.

Punkt 7 der Tagesordnung: Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns

Substanzverwalter Benno Fankhauser informiert den Gemeinderat über die aktuell anstehenden Erledigungen bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns.

Für die aktuellen Schlägerungsarbeiten soll wieder der Holzverkauf an den Bestbieter erfolgen, ebenso bei der Vergabe für die notwendigen Seilungsarbeiten. Dies wurde mit Waldaufseher Reinhold Zisterer bereits im Detail besprochen.

Die Wegsanierung vom Krapfenboden bis zum Riedberg, welche über den Sommer nötig wurde, ist mittlerweile abgeschlossen. Und beim alten Maschinenhaus des Kraftwerks Finsing hat die TIWAG wieder das dortige Grundstück wieder lastenfrei und kostenlos an die Gemeindegutsagrargemeinschaft rückübertragen.

Demnächst wird bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns auch das elektronische Lagerbuch eingeführt, wie dies bereits bei den Agrargemeinschaften Fügen-Fügenberg und Aschau der Fall ist. Die Auszüge und Jahresabschlüsse stehen dann exakt und rasch zur Verfügung. Substanzverwalter Benno Fankhauser und Jennifer Lederer waren beim Bauhof der Gemeinde Fügenberg und haben sich das Programm vor Ort angesehen.

Waldaufseher Reinhold Zisterer wird sich mit dem Substanzverwalter und Jenny Lederer, die dieses Lagerbuch führen wird, zusammensetzen und ihnen helfen, den Datenstand richtig einzutragen. Die Kosten betragen am anfangs einmalig rund 320,- Euro, und die jährliche Wartungspauschale beträgt rund 100,- Euro.

In den nächsten Wochen wird das Programm von Entwickler BFI Thomas Bielau eingerichtet, und bis November soll es voll funktionsfähig zur Verfügung stehen, damit die nächsten Holzanmeldungen bereits elektronisch erledigt werden können.

Zu den anstehenden Schlägerungs- und Seilungskosten sowie zum Holzverkauf wurden mehrere Angebote verschiedener Firmen eingeholt. Der Vergleich hat ergeben dass die Firma Strele Bestbieter für die Seilungsarbeiten ist, und die Firma Troger Holz hat das beste Angebot für den Holzverkauf gelegt.

Nach Fragestellung durch Substanzverwalter Benno Fankhauser beschließt der Gemeinderat, die Aufträge an die beiden Bestbieter zu vergeben. Die Firmen werden per E-Mail darüber informiert, ebenso Waldaufseher Reinhold Zisterer.

Einstimmiger Beschluss.

<u>Punkt 8 der Tagesordnung:</u> Verschiedene Berichte

a) Zusätzliche Schüler-Bushaltestelle in Betrieb:

Seit dem 15. September wird nun auch die Bushaltestelle „Woabichl“ angefahren um die Schüler zur Neuen Mittelschule zu bringen. Seitens der Gemeinde wurde hinsichtlich der zusätzlichen Kosten mit den Zillertaler Verkehrsbetrieben verhandelt und schließlich der Beförderungsvertrag unterschrieben.

Für die Schulkinder im Oberdorf stellt die Verkürzung des Schulwegs sicherlich eine wichtige Verbesserung im Hinblick auf die Verkehrssicherheit und den zu bewältigenden Weg dar. Die Bushaltestelle gegenüber des Gemeindeamts befindet sich nun direkt am südlichen Parkplatz bei der Unterführung. An beiden Stand-

orten sollen nächstes Jahr zusätzlich auch Buswartehäuschen und zusätzliche Fahrradständer aufgestellt werden. Dies wird vom Gemeinderat begrüßt.

b) Bauliche Maßnahmen beim Friedhof:

Für das nächste Jahr sollte der Gemeinderat finanzielle Mittel für den Friedhof bereitstellen, damit eine adäquate Einfriedung beim neueren nördlichen Teil errichtet werden kann, mit Einbindung eines passenden Tores an der Dorfstraße.

Gleichzeitig soll der Lückenschluss beim Weg westlich der Friedhofskapelle erfolgen, und die Beleuchtung ist zu optimieren. Außerdem sollte eine WC-Anlage für die Friedhofsbesucher errichtet werden, der genaue Standort dafür ist noch zu eruieren und die technische Machbarkeit zu prüfen. Auch die Hauptwege am Friedhof sollen besser befestigt werden.

Die Arbeiten sollen durch Fachfirmen unter Beiziehung unserer Gemeindearbeiter erfolgen. Die Ausgestaltung wird vorab mit Pfarrer HW Erwin Gerst besprochen.

Hinsichtlich der Reinigung dieser WC-Anlage am Friedhof sowie der Versperrbarkeit während der Nachtstunden ist vorab eine Vereinbarung mit dem Kirchenpersonal (Mesner) zu treffen.

c) RO-Konzeptsänderung und Flächenwidmungsplanänderung
für einige Grundparzellen südlich der bestehenden Golfstraße
in „Sonderfläche Sportanlage – Golfsportanlage“:

Zu den gegenständlichen Änderungen ist der Antrag seitens der Bergbahnen Skizentrum Hochzillertal GesmbH & Co KG bei der Gemeinde Uderns eingelangt. Es handelt sich dabei um die Widmung von Flächen, welche direkt östlich an die bestehende Golfsportanlage angrenzen und zur Errichtung von Bahnen für das sogenannte Kurzspiel dienen sollen.

Die Unterlagen für eine dazu nötige ROK- und Flächenwidmungsplanänderung werden durch das Raumplanungsbüro ausgearbeitet und sollen dem Gemeinderat dann bei einer der nächsten Sitzungen zur Beschlussfassung vorliegen.

d) Bericht zur Überprüfungsausschusssitzung vom 19.09.2016:

Der Bürgermeister berichtet dass Mitte September eine Sitzung des Überprüfungsausschusses mit Kassaprüfung erfolgt ist. Hinsichtlich des Kassenbestands gab es dabei keine Beanstandungen. Die notierten Vorschläge der Ausschussmitglieder werden nach und nach in Absprache mit der Buchhaltung, dem Ausschussobmann und dem Bürgermeister umgesetzt. Der Überprüfungsausschuss wird dann in seiner Folgesitzung wieder entsprechend informiert. Obmann GR Peter Hanser erläutert dazu, dass die Buchhaltung sehr ordentlich geführt wird.

e) Umgestaltung der Dorfstraße im Bereich Hotel Pachmair:

Aufgrund eines Vergleichs zwischen dem Hotel Pachmair und dem Hotel Bachmayerhof wurde seitens der Hotel Pachmair GmbH die Planung für eine Verschleppung der Dorfstraße unter gleichzeitiger Schaffung von drei Längsparkern im o.a. Bereich beim straßenbautechnischen Sachverständigen DI Hugo Knoll in Auftrag gegeben.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Umsetzung dieser Maßnahme nur mit Zustimmung des Gemeinderats erfolgen könnte, und dies zeitlich gesehen dann im Zuge der Straßensanierungsarbeiten nach den erforderlichen LWL-Grabungsarbeiten für den Ausbau des Breitbandinternets entlang der gesamten Uderner Dorfstraße im Jahre 2017.

Sollte dieses Vorhaben dann noch aktuell sein, so wird sich der Gemeinderat wieder damit befassen. Einstweilen ist seitens der Gemeinde keine Erledigung dazu erforderlich, da die Einigung zunächst zwischen den beiden beteiligten Parteien zustande kommen müsse.

f) Erweiterung der Kindergarten-Konzeption:

Kindergartenleiterin Stefanie Eberharter hat aufgrund des erfolgten Zubaus auch die schriftliche Konzeption für den Kindergarten entsprechend ergänzt. Der Bürgermeister lässt zwei Exemplare durchreichen und erklärt, dass in diese jederzeit im Gemeindeamt Einsicht genommen werden könne.

Der Elternabend am 22. September im Kindergarten war wieder sehr gut besucht, und die neuen Räumlichkeiten inkl. der zeitgemäßen Ausstattung kommen bei allen bestens an.

<u>Punkt 9 der Tagesordnung:</u> Allfälliges, Anfragen und Anträge

a) Kalender 2017 von Paul Sürth:

Als kleines Präsent der Gemeinde erhalten alle Mandatare heute wieder einen schönen Kalender mit Panoramaaufnahmen von Paul Sürth. Diese werden im Anschluss an den letzten Tagesordnungspunkt an alle Anwesenden ausgegeben.

b) Diverses zum Gemeindekindergarten Uderns:

GV Andreas Rainer bittet den Bürgermeister um Aufklärung hinsichtlich einiger Fragen zur Diensteinteilung des Kindergartenpersonals, welche ihm zugetragen wurden. Diese werden ihm durch den Bürgermeister zufriedenstellend beantwortet, und der Gemeinderat nimmt die Auskünfte ebenso zur Kenntnis.

GV Manfred Eberharter erkundigt sich hinsichtlich der Abarbeitung offener Erledigungen bei den Außenanlagen bzw. beim Spielplatz des Kindergartens, welche letztes Jahr seitens des Bauausschusses und unter Beisein der Kindergartenleiterin notiert wurden.

Unter anderem geht es dabei um ein Sonnensegel (bereits durch GR Peter Hanser kostenlos zur Verfügung gestellt und im Kindergarten lagernd), diverse Spielgeräte, einen Lückenschluss bei der Einzäunung sowie um eine Lagerungsmöglichkeit für diverses Zubehör im Außenbereich.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass die wichtigsten Maßnahmen damals bereits in Absprache mit dem Kindergartenpersonal durch die Gemeindearbeiter umgesetzt wurden. Derzeit entsprechend alle Gerätschaften den Vorgaben des TÜV und erfolgen jährliche Überprüfungen diesbezüglich. Es soll aber nochmals eine Besprechung mit KGL Stefanie Eberharter folgen und eine Checkliste über noch offene Punkte zu erstellen, welche anschließend durch die Gemeindearbeiter noch erledigt werden können. Der Gemeinderat nimmt dies zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 10 der Tagesordnung: Personalangelegenheiten

Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden erledigt.

Der Bürgermeister

Ing. Josef Bucher eh.

Angeschlagen am: 04.10.2016
Abgenommen am: 19.10.2016